

Ryou x Marik

(Bakura x Malik)

Von Ryouxi

Kapitel 16: Das Mädchen

Hi, ich mal wieder xD

erstmal will ich euch für eure lieben kommis danken und die nächsten wochen wirds hoffentlich wieder etwas schneller vorran gehen^^'

dieses pittel ist mal wieder aus bakuras sicht, also viel spaß beim lesen xD

hel bakura2^^

Ich hasste es zur Schule zu gehen, aber ich musste hin gehen, weil mir Ryou immer gedroht hatte mich aus seinem Haus zu werfen, aber wieso musste ich jetzt gehen? Ich war doch bei Malik eingezogen und so könnte es mir doch egal sein, was er sagte. Genervt lief ich neben Malik her, den es wohl nicht zu stören schien, dass wir so früh aufstehen mussten. „Wieso müssen wir eigentlich hier hin?“, fragte ich genervt, er verstand sofort was ich meinte und erwiderte, „Damit du etwas lernst“. Ich hätte ihn mit meinen bloßen Händen erwürgen können, hallo? Ich bin 5000 Jahre alt und habe wohl genug gelernt. Noch einiges mehr genervt stampfte ich neben meinem Liebsten her und warf ihm böse Blicke zu, welche er gekonnt ignorierte. Also starrte ich alle böse an, die uns verwundert anschauten, was hatten die denn? Erst blöd gucken und dann abhauen, wenn ich sie anschau, noch nie zwei Jungs gesehen, die nebeneinander herlaufen? Nachdem ich alle mit meinen Killerblicken verscheucht hatte, fiel mein Blick auf ein Mädchen, das mich anlächelte und dann auf mich zu kam. Was grinst die denn so? Ich warf ihr die bösesten Blicke zu, die ich hatte, doch es brachte nichts, sie kam näher und näher. Langsam bekam ich Angst und drückte mich etwas näher an Malik, wieso sind Mädchen immer so unheimlich? Kurz vor uns blieb sie stehen, sie trug eine Mütze unter der fast graue Haare raus hingen. Ihre Augen leuchteten in einem so hellen blau, man hätte sie mit Smaragden austauschen können. An ihren Ohren baumelten große kreuzförmige Ohringe, die mit diamanten, vermutlich nur aus Glas, besetzt waren. Auch sonst sah sie gut aus, aber was wollte sie von mir? Misstrauisch schaute ich sie an, Malik schaute eher verwundert zwischen uns Beiden hin und her.

„Hi“, sprach sie mich, zu selbstbewusst für meinen Geschmack, an, so dass ich sie weiterhin misstrauisch anschaute. „Hey“, antwortete ich nach einer Weile und ging stolz einen Schritt auf sie zu, um ihr etwas Selbstvertrauen zu stehlen, doch es

funktionierte nicht. Stattdessen fragte sie, „Du bist Bakura, oder?“ „Ja und du?“, stellte ich die Gegenfrage mit einem Funkeln in den Augen. Das Mädchen war irgendwie interessant. „Ich heiÙe Yuna und bin Gestern neu an die Schule hier gekommen“, laberte sie immer noch selbstbewusst drauf los. „Und ich hab dich Gestern mit jemanden reden sehen, dem ich gerne etwas geben w¼rde“ „Und wen?“, ich rede doch eigentlich nur mit Malik und der steht doch genau neben mir. „Ich meine er heiÙt Ryou und es sah so aus als seid ihr befreundet und ich wollte dich fragen, ob du mir sagen kannst, wann er wieder zur Schule kommt, und was er hat, er ist ja Heute nicht da!“ WAS?? Stimmt, ich hatte mich gestern mit Ryou unterhalten, aber wir hatten uns gestritten, hat man das nicht gesehen? Und was will sie eigentlich von ihm und woher kennt sie ihn, wenn sie erst seit gestern an der Schule ist? Und Ryou geht IMMER zur Schule, auÙer wenn er wirklich kurz vorm Sterben ist, aber vielleicht hat ihn Marik ja zum Schw¼nzen gebracht. Wer weiÙt was die Gestern noch gemacht haben, es hat ja gewittert und so weit ich weiÙt, hat mein Hikari Angst vor Gewittern und das h¼tte Marik ausnutzen k¼nnen, aber ich glaub nicht, dass er so ist. Aber warum interessiert mich das jetzt überhaupt?

„Wir sind nicht befreundet“, antwortete ich schlieÙlich, „Nicht? Sah so aus und ihr habt ja auch fast die selben Haare“, dabei deutete sie auf meine weiÙe Haarpracht. „Nein, das hat einen anderen Grund, wir hassen uns eher“ „Ach so, du weiÙt also nicht, was er hat?“, ich sch¼ttelte den Kopf. „WeiÙt du, ob er schon eine Freundin hat?“, darum geht’s ihr also, wenn die w¼sste, bei dem Gedanken fing ich an zu grinsen. „Er ist schon vergeben“, mischte sich Malik nun ein und sie drehte ihren Kopf sofort zu ihm. „Und wie heiÙt sie?“ „Er heiÙt Marik“. Geschockt schaute sie ihn an, „Er? MARIK?? Aber die beiden sind doch nur Freunde. Ryou ist doch nicht...Schwul“, jaa, endlich ist ihr Selbstvertrauen futsch, super gemacht Malik, ich grinste ihn an und er wusste offenbar warum, denn er grinste allwissend zur¼ck. Wie ich diesen Blick hasste. „Egal, er wird mir geh¼ren und wenn mir das nicht gelingt, dann soll ihn dieser Typ ja nett behandeln, sonst krachts, aber so schnell werde ich nicht aufgeben“, neiiiiin, wieso hat die wieder so viel Selbstvertrauen?? Ich dr¼ckt mich, aus Angst vor ihrer enormen Aura, wieder an Malik, sie bemerkte das zum Gl¼ck nicht. „Aber trotzdem danke ihr Beiden, ihr seid echt voll nett“, wendete sie sich wieder an uns und ging dann. Na toll, wir sind echt voll nett, ich fang gleich an zu heulen. Nachdem wir uns angeschaut und herausgefunden hatten, dass wir an das Selbe dachten, k¼ssten wir uns zwar kurz, aber sehr intim. Ich wollte einigen vorbeigehenden Sch¼lern, die anfangen bl¼d zu gucken, oder zu tuscheln b¼se Blicke zuwerfen, doch Malik hinderte mich daran, indem er mich noch einmal k¼sste. Dieser Kuss war l¼nger und nachdem er endete strich er mir noch einmal ¼ber die Wange. Danach zerrte er mich, wieder so brutal wie vorher in unseren Klassenraum.